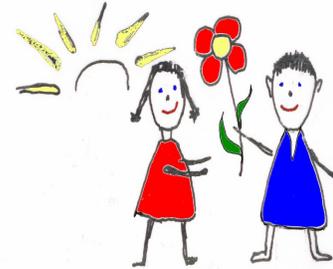


Pfälzische Kinderhilfe - Leben nach Tschernobyl - e.V.

Humanitärer, für Weißrussland tätiger gemeinnütziger Verein

Vom Finanzamt Kaiserslautern als mildtätig anerkannt

Pfälzische Kinderhilfe - Leben nach Tschernobyl - e.V. Trippstadt
67677 Enkenbach-Alsenborn, Donnersbergstr. 14



Enkenbach, im Dezember 2020

Das Jahr 2020

**Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Spender,
liebe Freunde unseres Vereins,
liebe Gasteltern,
liebe Vereinsmitglieder,**

Es fällt schwer, am Ende dieses Jahres über die Arbeit unseres Vereins zu informieren. Wie unser Privatleben, so wurde auch die Vereinsarbeit durch die Corona-Pandemie geprägt und bedauerlicherweise stark eingeschränkt.

Ende Februar hatten wir noch optimistisch unsere Mitgliederversammlung, wie in den letzten Jahren üblich, mit geringer Beteiligung im Landhotel „Schwan“ in Trippstadt, ohne Einschränkungen, durchgeführt. Es fanden Neuwahlen statt. Der bisherige Vorsitzende Otto Kindelberger kandidierte aus gesundheitlichen und privaten Gründen nicht mehr. Sein bisheriger Stellvertreter Wolfgang Spangenberger wurde einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt. Otto Kindelberger erklärte sich bereit, ihn als 2. Vorsitzender zu unterstützen. Jürgen Keller wurde in den geschäftsführenden Vorstand gewählt und ersetzt dort Ingrid Drewitz, die in den erweiterten Vorstand gewählt wurde. Alle übrigen Vorstandsmitglieder kandidierten wieder für ihre Ämter und wurden einstimmig gewählt. Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Vereinsarbeit waren also gelegt und die anwesenden Mitglieder waren froh, Verantwortliche für alle satzungsgemäßen Ämter gefunden zu haben.

Die üblichen Aktivitäten des Vereins liefen gut an. Die Vorbereitungen für den Hilfstransport, der im Anschluss an die Kindererholung nach Weißrussland gefahren werden sollte, waren im Zeitplan. Colette Spangenberger war sehr aktiv bei der Planung der Kindererholung. Es hatten sich die bekannten, aber auch neue Gasteltern bereit erklärt, sogar mehr Ferienkinder als in den letzten Jahren einzuladen.

Da die Vorsitzende unseres Partnervereins in Mosyr, Ludmila Puhnarevich, zwischenzeitlich pensioniert wurde und die Zahl der Deutsch Studierenden an der Uni Mosyr ständig rückläufig ist, hatte der Vorstand beschlossen, statt der StudentInnen AbiturientInnen der Deutschklasse

Pfälzische Kinderhilfe - Leben nach Tschernobyl - e.V.

Humanitärer, für Weißrussland tätiger gemeinnütziger Verein

Vom Finanzamt Kaiserslautern als mildtätig anerkannt

des Lyzeums in Mosyr einzuladen. Mit unserem Sponsor, den Rotariern „Kaiserslautern-Kurpfalz“ hatte sich Heribert bereits abgestimmt und mit der Planung des Programms begonnen. Dann hat Covid 19 und die daraus erwachsenen Einschränkungen unsere Vorbereitungen komplett über den Haufen geworfen. Bestand Anfang Mai noch Hoffnung die Kinder nach Deutschland einladen zu können, so führte die Berichterstattung in Belarus über die Pandemie und die Krankenzahlen in Deutschland dazu, dass Eltern ihre Kinder nicht nach Deutschland fahren lassen wollten und da die meisten Gasteltern sogenannte Risikopatienten sind, entstanden auch bei uns Zweifel über die Durchführung der Kindererholung. Nach langem Zögern sagte der Vorstand die Kindererholung ab. Ebenso musste die Gesundheitsmaßnahme in dem Erholungsheim „Nadeshda“ abgesagt werden und die SchülerInnen des Lyzeums durften nicht anreisen. Da die Durchreise und Grenzquerungen in Polen während der Pandemie mehrfach geändert wurde, hat der Vorstand auch den Hilfskonvoi verschoben. Neue geplanter Termin ist jetzt Ende Februar 2021. Zur Zeit sieht es so aus, als ob der Termin gehalten werden kann.

Durch die Einschränkungen konnte unser Verein auch seine Einnahmen nicht realisieren. Das Kohlenbrennerfest wurde abgesagt, die Hygienemaßnahmen, die beim Verkauf von Würstchen und Waffeln vorgeschrieben sind, machen unsere Präsentationen bei Wasgau und Edeka unmöglich. Durch den Wegfall unserer Aktivitäten hatten wir auch geringere Ausgaben, so dass unsere Maßnahmen in 2021 finanziell gesichert sind.

Was erhoffen wir uns für 2021?

Unsere größte Hoffnung und unser Wunsch, der wohl nicht in Erfüllung gehen wird, ist, dass im Frühjahr 2021 wieder alles so abläuft wie vor der Pandemie.

Fest steht bereits, dass wir zusammen mit dem Verein „Kinder von Shitkowitschi“ aus Böhl-Iggelheim im Frühjahr eine Gruppe Kinder zur Erholung nach Nadeshda schicken werden. Das Projekt „Inklusion“ mit 32 Personen ist bereits terminiert und gebucht. Die Finanzierung ist durch die Spende der „Lieselott & Karl Rheinberger Stiftung“ aus 2020 gemeinsam mit Böhl-Iggelheim gesichert.

Der Verein aus Böhl-Iggelheim hat seine Kindererholung 2021 bereits jetzt abgesagt und hat für 52 Kinder einen 24-tägigen Ferienaufenthalt im Sommer in dem Erholungsheim „Nadeshda“ gebucht. Auch diese Erholungsstätte, die ohne staatliche Hilfe auskommen muss und von verschiedenen Vereinen aus Deutschland und anderen Ländern unterstützt wird, leidet unter den Beschränkungen durch Corona und hat dadurch finanzielle Schwierigkeit. Die Buchung von Erholungsaufenthalten unterstützt die Einrichtung. Unser Verein hat sich noch nicht entschieden. Da wir zur Zeit auch keine Vorstandssitzungen abhalten können, werden wir Sie zu gegebener Zeit unterrichten. Außerdem ist es unumgänglich, dass wir die Meinung unseres Partnervereins in Mosyr erfahren, der die Sichtweise der Eltern weitergeben kann.

Wie die Durchführung der Kindererholung, hängt auch die Einladung der AbiturientInnen von dem Verlauf der Pandemie ab. Auch hier werden wir so früh wie möglich informieren, z.B. auch ob die Gruppe ggf. zentral oder bei Gasteltern untergebracht werden kann.

Momentan, auch unter der schwierigen politischen Situation, sieht es so aus, dass Ende Februar 2021 der Hilfstransport nach Belarus gefahren werden kann. Für an ehemalige Ferienkinder und belarussische Freunde privat adressierte Pakete ist noch Platz sie können mitgegeben werden. Den Annahmetermin für Pakete und auch eine Übersicht über die wichtigsten Termin finden sie am Ende dieses Briefes auf der letzten Seite.

Pfälzische Kinderhilfe - Leben nach Tschernobyl - e.V.

Humanitärer, für Weißrussland tätiger gemeinnütziger Verein

Vom Finanzamt Kaiserslautern als mildtätig anerkannt

Hilfe für Bedürftige in Belarus ist in dieser schwierigen Zeit nötiger denn je. Corona hat auch Belarus fest im Griff. Auch viele junge Menschen sind positiv getestet und müssen in die teilweise überfüllten Krankenhäuser. Die Schulen sind zwar geöffnet, aber erkrankte Lehrkräfte führen zur überfüllten Klassen und Überlastung des Personals. Auch in den uns bekannten weißrussischen Gastfamilien, wo wir in der Regel bei unseren Aufenthalten in Belarus zur Übernachtung verweilen, hat das Corona-Virus sehr leidvoll zugeschlagen. Auch von einigen Todesfällen von Lehrer/Lehrerinnen wurde uns berichtet.

Die politischen Verhältnisse führen zu Unruhe und teilweise auch zu Arbeitslosigkeit in den größeren Städten. Unser Verein kann momentan keine direkte Hilfe leisten, aber vielfältige persönliche Kontakte und Freundschaften ermöglichen einzelnen Familien die schwierige Situation, vor allem in den Wintermonaten zu überstehen. Wenn Sie Informationen benötigen, wie und wo Sie helfen können und wie Sie unseren Verein im kommenden Jahr unterstützen können, stehen die Vorstandsmitglieder gerne zur Verfügung.

Außerdem freuen wir uns über jede finanzielle Unterstützung auf unser Konto bei der Kreissparkasse Kaiserslautern.

Liebe Freunde, wir hoffen auf das Ende der Pandemie im Frühjahr 2021, damit wir unsere Unterstützung der Bedürftigen und der Kinder in den immer noch hoch verstrahlten Gebieten in Belarus in gewohnter Weise fortsetzen können. Wir zählen hierbei auf Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen, dass sie gesund über die schwierige Zeit kommen werden.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, auch wenn die Einschränkungen schwer zu ertragen sind.

Wir wünschen Ihnen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest, auch wenn die Feiertage nur im kleinen Kreis verbracht werden können.

Für 2021 wünschen wir alles erdenklich Gute, mögen all Ihre Wünsche in Erfüllung gehen, aber vor allem **bleiben Sie gesund.**

Herzliche Grüße

Im Namen der gesamten Vorstandschaft



Wolfgang Spangenberger,
1. Vorsitzender

Pfälzische Kinderhilfe - Leben nach Tschernobyl - e.V.

Humanitärer, für Weißrussland tätiger gemeinnütziger Verein

Vom Finanzamt Kaiserslautern als mildtätig anerkannt

Vorerst Wichtige Termine in 2021 sind: (Planung unter Corona-Bedingungen)

- > 06. Februar, Samstag - ab 09:30 bis 15:30 Uhr, Paketannahme in Enkenbach, Lagerhalle, Sembacher Straße 17
- > 29. Februar, Samstag - ab 08:00 Uhr, Beladen des LKW's für Belarus
- > 07. März, Sonntag - 15:00 Uhr, Mitgliederversammlung in Trippstadt, Hotelgasthof „Zum Schwan“
- > 06. Juli, Mittwoch oder 07. Juli, Donnerstag - Anreise einer Deutsch Studierenden-Schülergruppe aus dem Lyzeum in Mozyr bzw. Gymnasium in Kalinkowitschi, Unterbringung im Naturfreundehaus Karlstal
- > 17. Juli, Samstag - Anreisetermin der Ferienkinder aus Belarus in Trippstadt
- > 07. August, Samstag - Abreisetermin der Ferienkinder von Trippstadt
- > 04./05. September - Kohlenbrennerfest in Trippstadt

Anmerkung:

Sämtliche o. g. geplanten und festgelegten Termine stehen unter dem Vorbehalt der Bedingungen der Corona-Pandemie. Es ist aus heutiger Sicht nicht abschätzbar wie die Entwicklung zur Kindererholung und der Einladung von Schülergruppen hinsichtlich der Ein- und Ausreisebedingungen auf deutscher und belarussischer Seite hingehen. Die Teilnahme des Vereins am Kohlenbrennerfest steht auch unter dem Vorbehalt, dass wir genug Helfer zur Unterstützung ermuntern können uns Beistand zu leisten.

Anwesenheit in der Lagerhalle, Enkenbach:

Unsere regelmäßigen Packtage, montag- und freitagnachmittags von 14 bis 18 Uhr, finden wegen dem Corona-Lockdown zurzeit bis vsl. 10. Januar nicht statt. Sollten sie noch kleine Menge an gebrauchter gut erhaltener Kleidung abgeben wollen, dann informieren sie sich vorher bei Wolfgang Spangenberger unter der Telefonnummer 06303- 2665.

Herzlichst

*gez. Wolfgang Spangenberger
1. Vorsitzender*